

Gemeindeversammlung am 20. Januar 2019 im Pestalozzihaus

Zu der Gemeindeversammlung wurde entsprechend Art.35, Abs. 2 der Kirchen-ordnung in den Gottesdiensten am 06. und 13. Januar 2019 eingeladen.

Beginn: 12.18 Uhr

Ende: 13.15 Uhr

Ort: Pestalozzihaus, Grafenberger Allee 186

Anwesende Mitglieder des Presbyteriums:

Herr	Pfarrer	Peter	Andersen
Frau		Sonja	Behrendt
Frau		Astrid	Bourquardez
Frau	Pfarrerin	Natalie	Broich
Frau		Melanie	Büttner
Herr		Ulrich	Dühr
Frau		Katrin	Frömgen
Frau	Dr.	Claudia Hänel	
Frau		Alexandra	Joas
Herr	Pfarrer	Stefan	Kläs
Herr		Jan	Loosen
Herr		Friedemann	Schaaf
Herr	Dr.	Andreas	Schröder
Herr		Florian	Schneider
Herr		Rüdiger	Schneider
Frau	Pfarrerin	Elisabeth	Schwab
Herr	Pfarrer	Lars	Schütt
Frau		Ruth	Steinacker
Frau		Christa	Tebbe-Dimitrov
Frau	Pfarrerin	Judith	Uhrmeister
Herr		Rene	Weinberg
Frau		Ursula	Witzel

Entschuldigt:

Frau		Stephanie	Merta
Herr		Stephan	Nickel
Frau	Dr.	Stephanie	Osawa
Herr		Uwe	Pohler
Frau		Domenica	Di Gangi
Frau		Jasmin	Schemann-Gerull

Sowie 151 Gemeindeglieder

Zu Beginn eröffnet Pfarrer Schütt die Gemeindeversammlung mit der Bekanntgabe der vorgesehenen Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rückblick auf zwei Jahre Emmaus und Ausblick
3. Vorstellung der Emmaus-Mitarbeitenden
4. Zukünftige Nutzung der Christuskirche
5. Ausblick
6. Sonstiges
7. Grußworte
8. Dank

Protokoll der Gemeindeversammlung

1. Begrüßung

Der Vorsitzende des Presbyteriums Pfarrer Lars Schütt eröffnet die Gemeindeversammlung mit einer Begrüßung. Der stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums Florian Schneider begrüßt die Anwesenden. Florian Schneider dankt für die Gestaltung des Gottesdienstes und für die Vorbereitung des Empfangs.

2. Rückblick auf zwei Jahre Emmaus und Ausblick (Florian Schneider)

Florian Schneider gibt einen Überblick über die Dinge, die Emmaus in den letzten zwei Jahren erreicht hat. Das Jahr 2017 war geprägt durch die Fusion und die dadurch entstehende Mehrarbeit. Die Presbyteriums-Sitzungen waren lange und umfangreich. Es gab viel zu beraten und zu entscheiden. Das Presbyterium besteht aktuell aus 6 Pfarrerinnen und Pfarrer, 2 Mitarbeiterpresbytern und 21 Ehrenamtlichen. Alle Presbyterinnen und Presbyter, sowie Herr Frantzke werden kurz vorgestellt. Herr Frantzke wird als Presbyter nächste Woche in sein Amt eingeführt. Weitere Presbyterinnen und Presbyter werden gesucht. Ein stellvertretender Baukirchmeister wird gesucht.

Das Presbyterium hat seit 2017 an einem Leitbild gearbeitet. Es wird aktuell mit allen Mitarbeitenden besprochen. Letztes Jahr hat eine Zukunftswerkstatt stattgefunden. Eine große Vielheit wurde deutlich und sichtbar. Zahlreiche Projektgruppen wurden gegründet. Es gibt zwei Finanzkirchmeister (Frau Witzel und Herr Schneider), der Haushalt wird erst ausgeglichen sein, wenn wir Arbeitsbereiche kürzen. Die fetten Jahre sind vorbei. Die Kirchensteuereinnahmen sind rückläufig. Wir zählen aktuell vier Kirchen, nicht alle Kirchen werden wir halten können. Wie gehen wir mit den anderen Standorten um, die nicht zentraler Standort im Sinne des Synodenbeschlusses ist? Diese Frage betrifft vor allem die Zukunft der Christuskirche und der Thomaskirche. Das Presbyterium hat zwei Arbeitsgruppen eingerichtet, die sich mit der Zukunft dieser beiden Standorte beschäftigt. Der Ausschuss für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik arbeitet an der Frage, wie wir zukünftig Gottesdienst feiern wollen. Wir sind für unsere Gottesdienstformen und Vielfalt weit über Emmaus bekannt. Neben regulären Sonntagsgottesdiensten, Familiengottesdiensten und anderen Formaten, bieten wir eine große Vielzahl an anderen Gottesdienstformaten an. Die Christuskirche ist unter anderem für die Venylpredigt und den poetischen Abendgottesdienst bekannt.

Die Sanierung des Wohnturmes wurde letztes Jahr fertig gestellt. Das Projekt war mit viel Arbeitsaufwand verbunden. Das Pfarrteam ist komplett. Pfarrerin Natalie Broich und Pfarrerin Judith Uhrmeister wurden in ihr Amt eingeführt. Eine große Vielfalt zeichnet das aktuelle Pfarrteam aus. Es gab gelungene Konzerte im Frühjahr und im Herbst an Matthäi unter der Leitung von Kantor Karlfried Haas, sowie moderne Formate und Gospelkonzerte unter der Leitung von Kantorin Rebecca Ferydoni, Kantorin Irina Schneider wurde der Titel ehrenhalber verlieren. Es gibt ein reiches Spektrum an diakonischen Arbeitsfeldern in unserer Gemeinde, viele Menschen, die in der Seniorenarbeit im Stadtteil helfen. Wir sind eine Gemeinde, die Kirchenasyl anbieten. Wir haben 5 Menschen Kirchenasyl gewährt und uns dafür eingesetzt, dass sie ein faires Asylverfahren haben. Wir taufen wahnsinnig viele Kinder. Darüber freuen wir uns sehr. Soweit der Rückblick des stellvertretenden Vorsitzenden auf 2 Jahre Emmaus.

3. Vorstellung der Emmaus-Mitarbeitenden (Lars Schütt)

Pfarrer Lars Schütt gibt einen geographischen Überblick über Emmaus und stellt die neuen Mitarbeitenden vor. Pfarrer Lars Schütt zeigt eine Karte mit dem Emmaus-Gemeindemitglied. Zur Gemeinde gehören: Thomaskirche, Gemeindebüro an der Thomaskirche, Kita Eugen Richter Straße, Zentrum Plus Caritas. Die Verkehrsanbindung aus Mörsenbroich ist schwieriger als aus Oberbilk. In der Mitte sind Düsseltal und Flingern Nord (Kita Daimler Straße, Kita Weselerstraße, Pestalozzihaus, Diakonie Düsseldorf, zukünftig zentrales Gemeindebüro). In Flingern Süd und Oberbilk liegt die Christuskirche und der Südpark/Stoffeler Friedhof. Herausforderung, zu einem gemeinsamen Geist zu kommen. Es gibt viele Menschen, die sich unter einander noch nicht kennen. So entstand eine Broschüre mit Namen und Gesichter. Lars Schütt hat eine Broschüre erstellt mit allen Emmaus-Mitarbeitenden. Er beginnt mit den Mitgliedern des Presbyteriums. Dann geht es weiter mit den Mitarbeitenden (Hausmeister, Küsterdienst, Reinigungskräfte, Gemeindebüros, Kantoren & Kirchenmusik, Seniorenarbeit, Gemeindegewerkschaft, Ehrenamtskoordination, Kichniawi-Haus, Koordination der Arbeit mit Geflüchteten, Mitarbeitende des Arbeitsbereiches Jugend). Es sind viele verschiedene Menschen, die Emmaus mitgestalten. Wir erleben das als Bereicherung.

4. Zukünftige Nutzung der Christuskirche

Aus Mörsenbroich gibt es bisher noch nichts neues, was den Standort betrifft. Sobald etwas Neues entsteht, werden wir wieder eine Gemeindeversammlung einberufen. Was die Christuskirche angeht: Das Konzept wurde den Fachausschüssen vorgestellt. Die Grundidee ist, dass die Jugendkirche an der Christuskirche (Wir können uns das Gebäude langfristig nicht mehr finanzieren) zu $\frac{3}{4}$ ihre Homebase einnimmt, die Kulturarbeit könnte dort weiter fortgesetzt werden. Im Pfarrhaus sollen die Büros der Jugendkirche eingerichtet werden. Es fehlt noch das endgültige „Ja“ vom Kirchenkreis. Es steht am Mittwoch auf der Sitzung des Kreissynodalvorstandes. Rückfrage: Wird es keine Gottesdienste an Christus mehr geben? Bisher ist es so angedacht, dass besondere Projektgottesdienste dort stattfinden werden. Es sollen Gottesdienste mit Jugendlichen stattfinden. Irgendwann wird der Punkt kommen, da werden wir den klassischen Sonntagsgottesdienst nur noch in der Matthäikirche feiern. Es gibt 6 Pfarrer und 3 Prädikanten. Anfrage aus der Gemeinde, wie das zur Anzahl der geplanten Gottesdienste passt. Antwort von Lars Schütt: In der Matthäikirche gibt es momentan 2 Predigstätten (Kindergottesdienst und Sonntagsgottesdienste). Es geht darum, eine geistliche Mitte zu finden. Wenn es freie Kapazitäten gibt. In den Jahren 2020 bis 2030 werden wir voraussichtlich nicht mehr 6 Pfarrstellen haben. Wir denken jetzt schon an die Zukunft und bereiten uns darauf vor. Es macht Sinn, an den äußeren Standorten zukünftig nicht mehr jeden Sonntag Gottesdienste zu halten. Wenn es weniger Gottesdienste gibt, hat man mehr Freiraum, sich innerlich darauf vorzubereiten. Wir wappnen uns jetzt schon für die Zeit, wenn die Luft dünn wird. Was die Matthäikirche angeht: Auch an der Matthäikirche muss sich ihren Kirchoraum neu erschließen. Es gibt eine Projektgruppe „Willkommen in Emmaus“, die arbeitet an einer Projektidee, wie man sich die Matthäikirche neu erschließen kann, damit sich die Menschen da heimisch fühlen, die zurzeit noch mit dem Raum fremdeln (vor allem diejenigen, die neu dazu kommen).

5. Ausblick

Wir arbeiten aktuell an unserer Personalführung, dass wir der Fürsorgepflicht für Mitarbeitende noch besser klar kommen können. Es gibt zahlreiche Bauprojekte. Die Themen gemeinsame Liturgie, gemeinsame Gottesdienststruktur, Konzeption für die einzelnen Arbeitsbereiche werden wir anschließend bearbeiten.

6. Sonstiges

Lars Schütt erwähnt geplante Gemeindefreizeiten und Fahrten für 2019 (Fahrt nach Hattingen, Fahrt nach Israel, Fahrt nach Kroatien)

7. Grußworte:

7.1. Pfarrerin Scheider Rheidt-Maut überbringt Grüße aus dem Kreissynodalvorstand.

7.2 Ratsfrau Frau Boecker überbringt herzliche Grüße aus der Bezirksvertretung.

8. Dank

Pfarrer Lars Schütt dankt allen, die den Empfang und den Gottesdienst vorbereitet haben. Er bedankt sich für die Fehlertoleranz, für die Geduld. Insgesamt sind wir auf einem guten Weg nach Emmaus. Auf dem Weg begegnet und begleitet. Lars Schütt schließt mit dem Segen.

Ende der Versammlung 13.15 Uhr.

Protokoll: Pfarrerin Natalie Broich